

31. 10. 06 LT

A3.1

EBERHARD V. KUENHEIM

MAUERKIRCHERSTRASSE 105
81925 MÜNCHEN

Herrn
Stefan Soiné
Präsident der Altsalemer Vereinigung
c/o IREKS GmbH
Postfach 15 29
95306 Kulmbach

26. Oktober 2006

Lieber Stefan,

mein Fax vom 28. August und meinen Brief vom 8. September 2006 hast Du mit einigen handschriftlichen Kommentaren an mich zurückgeschickt. Bitte verstehe, wenn ich diese Form und deren Inhalt natürlich nicht als endgültige Stellungnahme habe ansehen können.

Wie schon früher erwähnt, geht es mir in erster Linie um die Ehrenrettung des früheren Schatzmeisters Dr. Marcus Bierich, der sich selber nicht mehr an Dich wenden kann. Herr Dr. Bierich war ein sehr integerer Mann, er war in jeder Weise ein Herr. Mit großer Gewissenhaftigkeit und mit Hilfe seiner Mitarbeiter bei Bosch hat er sich um die Finanzen von Salem – soweit hierfür nicht der Geschäftsführer der Schule sowieso dafür verantwortlich war - gekümmert. Allerdings hat Herr Dr. Bierich sich nicht als Geschäftsführer empfunden, sondern mehr als Berater und „väterlicher“ Aufsichtsführender.

Es wird kolportiert, Du seiest der Auffassung, der Vorstand sei im Jahre 2000 zurückgetreten, weil er die finanzielle Situation nicht mehr übersehen habe. Dies muss ich energisch zurückweisen. Der Vorstand ist verabredungs- und turnusgemäß zurückgetreten. Mehrere von uns haben sich nicht wieder aufstellen lassen in Anbetracht ihres fortgeschrittenen Alters. Nur dies und kein anderer ist der Grund gewesen.

Noch eine Anmerkung zum Bau des Härtenkomplexes: Das Ziel war ursprünglich nicht die Erweiterung der Schule. Marktgraf Max von Baden wollte auf jeden Fall den Auszug der Schule aus Salem. Folglich musste eine Ausweichmöglichkeit geschaffen werden. Nachdem diese mit dem Härtenkomplex gefunden worden war, hat der Marktgraf auch deswegen wohl seine Absichten und Pläne verworfen. Dass es dann doch zu einer Vergrößerung der Schule Schloss Salem gekommen ist, wurde damals von allen Beteiligten für richtig empfunden.